

Von Hoffnung auf Erbschaft

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

94.

*Mancher freut sich auf fremde Hab,
Daß viel er beerbe und trage zu Grab,
Die mit seinem Gebein dann Nüss' werfen ab.¹*

- 5
- 10 Ein Narr nur wird sich darauf spitzen,
Eines andern Erbe zu besitzen
Oder für ihn im Rat zu schalten,
Sein Gut, Pfründ, Amt einst zu verwalten;
Auf des *andern* Tod gar mancher baut,
- 15 Des End er nimmermehr doch schaut,
Hofft einen zu tragen hin zu Grab,
Der mit *seinem* Gebein wirft Birnen ab.
Wer eines andern Tod begehrt,
Nicht weiß, wann ihm die Seel ausfährt,
- 20 Der tut den Esel selbst beschlagen,
Der ihn gen Narrenberg wird tragen.
Es sterben junge, starke Leute,
So find't man auch viel Kälberhäute,
Es geht nicht über die Kühe allein.
- 25 Einem jeden genüge die Armut sein,
Er begehre nicht, daß sie größer werde.
Seltsamer Umschwung herrscht auf der Erde:
Bulgarus² mußte den Sohn beerben,
Den sah er wider Erwarten sterben;
- 30 Auch Priamus³ sah seine Erben
(Wie er doch hoffte) alle sterben;
Des Vaters Tod suchte Absalon
Und fand an der Eiche⁴ Erbe und Thron.
Manchem ein Erbe wird über Nacht,
- 35 An das er nie zuvor gedacht,
Manchem wird auch ein Erbfolger kund,
Dem lieber war, ihn beerbte ein Hund.
Nicht jeder wird seiner Hoffnung so
Wie Abraham und Simeon froh.⁵
- 40 Laß die Vöglein sorgen! Wann Gott will,
Dann kommet Glück, Zeit, End und Ziel.
Das beste Erbe ist *jenes* Land,
Drauf *aller* Hoffnung hingewandt;
Doch wirds nur wenigen zuerkannt.
(239 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brant/narrens/chap095.html>

¹Sinn: die ihn lange überleben und aus seinem Tode Nutzen ziehen. – ²Ein italienischer Rechtsgelehrter des 12. Jh. – ³Vgl. Kap. 26. – ⁴Er blieb auf der Flucht an einer Eiche hängen und wurde dort getötet (2. Samuel 18, 9). – ⁵Dem hundertjährigen Abraham wurde von Gott ein Sohn verheißen (1. Mose 17, 16 ff.); Simeon wurde versprochen, daß er nicht sterben werde, bevor er Christus gesehen habe (Lukas 2, 25 ff.).